



Absolventen der Berufsschule Alsfeld mit Björn Hintz, Dr. Bernhard Geiß sowie Ehrengästen.

Fotos: Wend, LLH

## Hessens Junglandwirte feierlich verabschiedet

### Tag der landwirtschaftlichen Ausbildung 2019

Beim Tag der landwirtschaftlichen Ausbildung in Alsfeld haben die diesjährigen Absolventen in der Landwirtschaft ihre Zeugnisse erhalten und ihren Berufsabschluss in einem würdigen Rahmen gefeiert. Die alljährlich vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) und dem Hessischen Bauernverband (HBV) gemeinsam organisierte Veranstaltung zur Übergabe der Abschlusszeugnisse, zur Überreichung der Meisterbriefe, zur Ehrung der goldenen Meister und zur Ehrung von verdienten Ausbildungsbetrieben fand zum dreizehnten Mal statt. LLH-Direktor Andreas Sandhäger und HBV-Präsident Karsten Schmal eröffneten die Abschlussfeier mit rund 400 Gästen.

Eine Besonderheit in diesem Jahr war die erstmalige Verabschiedung eines Absolventen im neuen Ausbildungsberuf Pflanzentechnologie.

#### 176 Absolventen – 407 Ausbildungsverhältnisse

LLH-Direktor Sandhäger freute sich über die große Resonanz der Veranstaltung und die

hohe Zahl an Auszubildenden, die sich für den Beruf Landwirt entscheiden.

Dieses Jahr legten 176 junge Menschen erfolgreich ihren Berufsabschluss in der Landwirtschaft ab. Insgesamt gibt es in Hessen derzeit 407 Auszubildenden. Sandhäger dankte den Ausbildern und Berufsschullehrern gleichermaßen für ihren Beitrag zum Erfolg und Ansehen

der dualen Ausbildung. Als Nachwuchsgeneration der Landwirtschaft appellierte Sandhäger an die Absolventen, die Rolle des Vermittlers wahrzunehmen und so die Interessen der Landwirtschaft in die Gesellschaft zu vertreten. Landwirtschaft brauche ein positives Image und die Akzeptanz der Bevölkerung. Sandhäger forderte gleichzeitig die jungen Leute auf, auch nach ihrer Ausbildungszeit „dran zu bleiben“ und sich weiter fortzubilden. Der LLH wird den Landwirtinnen und Landwirten dabei mit seinen Bildungsangeboten zu aktuellen Themen zur Seite stehen.

#### Angenehmer Termin in turbulenten Zeiten

„Als Lohn für Ihre Mühen halten Sie heute Ihre Zeugnisse in Händen. Damit sind Sie gut ausgebildete Landwirte und das fordert die Zukunft von uns“. Mit der Gratulation an die Absolventen stellte HBV-Präsident

Schmal gleichzeitig heraus, dass der Abschluss in eine für die Landwirtschaft schwierige Zeit falle. Landwirte würden mit grünen Kreuzen und bundesweit durchgeführten Demonstrationen gegen das anstehende Agrarpaket protestieren. Dieses sehe unter anderem vor, dass zum Wohle des Insektenschutzes der Pflanzenschutz auf vielen Flächen nicht mehr wie bisher möglich sei. Trotz der fragwürdigen Wirksamkeit der angestrebten Verbote auf eine positive Entwicklung des Insektenbestandes, kritisierte Schmal, würde in die Wirtschaftlichkeit der Betriebe eingegriffen. Schmal verwies auf die in den vergangenen Jahren von Landwirten freiwillig angelegten Blühstreifen. Über die erneute Auszeichnung zweier hessischer Landwirte beim Ceres Award sowie den Sieg der beiden hessischen Junglandwirte beim Berufswettbewerb drückte der HBV-Präsident seinen Stolz aus. Mit guten Konzepten und guter Ausbildung würden junge Land-



Absolventen der Berufsschule Fritzlar mit Gerhard Hilgenberg, Arnd Kriebel, Dr. Angelika Matthé, Michael Haury, Helmut Ostheim, Dr. Jörg Bauer sowie Ehrengästen.





Absolventen der Berufsschule Fulda mit Stefan Kistner und Boris Krieg sowie Ehrengästen.

wirte trotz widriger Umstände gute Chancen für die Zukunft haben, lautete seine Botschaft.

**Eigene Leistungen immer wieder vor Augen führen**

Annette Enders vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz betonte in ihrem Grußwort, dass ihr der Bereich der Ausbildung besonders am Herzen liege, „da junge Menschen der Garant für die Zukunft und für eine stabile Gesellschaft sind“. Aussagen, wonach es sich nicht mehr lohne den Beruf des Landwirts zu ergreifen, widerlegen die derzeitigen Ausbildungs- und Studienzahlen. „Es ist ein Beruf mit hoher Gestaltungsmöglichkeit. Zwar gibt es Begrenzungen durch natürliche und politische Rahmenbedingungen, trotzdem kann man seine Betriebe in unterschiedliche Richtungen entwickeln“, so Enders. Die Landwirtschaft ernähre die Menschheit mit dem was die 30 Zentimeter Oberboden hervorbringen können. Damit sei diese Berufsgruppe geadelt, auch wenn das gesellschaftlich manchmal anders wahrgenommen werde. Enders kritisierte, dass die Landwirtschaft oft pauschal an den Pranger gestellt werde. In der sich schnell wandelnden Gesellschaft würde zunehmend ein respektvoller Umgang miteinander verlorengehen. Dieser Umstand sei aber nicht der Landwirtschaft vorbehalten, sondern auch in anderen Berufsgruppen wie Pflegepersonal und Ret-



Absolventen der Berufsschule Bebra mit Karin Allmeroth, Christian Siebald, Christian Roth sowie Ehrengästen.



Absolventen der Berufsschule Butzbach mit Wolfgang Kröll, Dr. Ursula Weller, Caroline Abouzia-Döther, Johannes Naumann, Birgit Ungar und Marie-Charlotte Voßmann sowie Ehrengästen.

tingungskräften festzustellen. Eine Einstellungsänderung könne jedoch nicht per Verordnung erzielt werden. Sie riet dazu, die eigenen Leistungen immer wieder vor Augen zu führen und

über die guten Dinge der Landwirtschaft zu sprechen. „Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Leistungen der Landwirtschaft noch besser darzustellen. Lassen Sie uns agieren und

nicht reagieren, denn wer sich nicht selbst bewegt, wird bewegt“, stellte Enders zum Schluss ihres Grußwortes heraus.

Susanne Fischer und Erhard Reichthaler sind Lebens- und



Sozialberater in Österreich für Familien im bäuerlichen Bereich. In ihrem Festvortrag erläuterten sie, wie das Zusammenleben und das Zusammenarbeiten auf einem landwirtschaftli-

chen Betrieb gut funktionieren kann. Die Besonderheit in der Landwirtschaft sei, dass die existenziellen Systeme – Familie und Arbeit – vermischt miteinander auftreten. In einem System ist

klar geregelt, wer dazu gehört und wer nicht. Das Familiensystem, bestehend aus Eltern und Kindern, gliedert sich wiederum in die Untersysteme der Paarebene und Geschwisterebene.

### Heitere Betrachtungen ernster Angelegenheiten

Einmischungen in ein fremdes System sollten unterlassen und Konflikte im jeweiligen System geklärt werden. Auch müssten Eltern lernen loszulassen, damit ihre Kinder sich eigenständig entwickeln können. „Kleine Kinder brauchen Wurzeln, große Kinder brauchen Flügel“, zitierten die beiden Berater den Dichter Goethe. Innerhalb des Dunstkreises der Eltern sei es schwierig, erwachsen zu werden, was teilweise durch den Hang zum Verwöhnen des Hofnachfolgers noch verstärkt wird. Mit dem Hinzukommen der Partnerin beziehungsweise des Partners des Hofnachfolgenden wird das System irritiert. Diese Person gehöre einem anderen System an



Absolventen der Berufsschule Limburg mit Jürgen Engel, Dr. Andrea Hesse und Edgar Gemmer sowie Ehrengästen.



Absolventen der Externenprüfung von der Schule in Fritzlar mit Gerhard Hilgenberg, Dr. Jörg Bauer und Dr. Tanja Schäfer sowie Ehrengästen.



Absolventen der Externenprüfung von der Schule in Fulda mit Stefan Kistner und Harry Schelle sowie Ehrengästen.





*Stellvertretend für die Absolventen sprach Constantin Hölper aus Dornburg, der die Junglandwirte motivierte, offen für Neues zu sein und der Bevölkerung ihre Arbeit zu erklären.*

und bringe eine andere Prägung mit ein. Es sei oftmals ein Irrtum, dass die Schwiegerkinder Teil des Familiensystems des Ehepartners werden könnten. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung müsse das Ziel sein und sei der Schlüssel für ein harmonisches Miteinander. In diesem Zusammenhang sei auch wichtig, dass getrennte Lebensbereiche geschaffen werden. Die nachfolgende Generation müsse sich abkapseln von ihrem Herkunftssystem und ein eigenes Familiensystem gründen.

**Landwirt sein ist mehr als ein Beruf – es ist ein Gefühl**

Constantin Hölper aus Dornburg-Langendernbach sprach die Abschlussrede für die Absolventen. Er stellte heraus, „dass der Beruf Landwirt längst nicht mehr bei der fachlichen Arbeit aufhört. Jeder einzelne stehe heute gewollt oder ungewollt im Blickfeld der Öffentlichkeit“. Das Handeln eines jeden hat Bedeutung dafür, wie der Berufsstand wahrgenommen wird. Gleichzeitig ändern sich aber auch die fachlichen und persönlichen Anforderungen an den Beruf. Hölper appellierte an die Absolventen, offen für Neues zu bleiben und mit der Zeit zu gehen. „Unser Berufsstand hat es versäumt, dem Verbraucher den Wandel der letzten Jahre deutlich zu machen“, so Hölper. Damit zukünftige Landwirte in der Öffentlichkeitsarbeit besser werden, wünscht er sich für die Aus-

bildung das Schulfach Kommunikation. Der Verbraucher sei skeptisch geworden und hinterfrage Produktionsabläufe. Die deutsche Landwirtschaft produziere hochwertige Lebensmittel und brauche sich deshalb nicht zu verstecken. „Lasst uns der Bevölkerung zeigen was wir können und warum wir Dinge so machen“ betonte er abschließend.

**Ehrung der Ausbildungsbetriebe**

Im Zuge der Veranstaltung stand ebenfalls die Ehrung von drei Ausbildungsbetrieben mit der silbernen Ehrenplakette auf dem Programm.

In diesem Jahr wurden Wilhelm und Jan Drebes von der gleichnamigen GbR aus Waldeck-Alraft geehrt, die seit 2007 regelmäßig ausbilden. Ebenfalls wurden Volker und Nicolas Lein von der gleichnamigen GbR aus Homberg/Ohm-Bleidenrod ge-



*Der erste hessische Absolvent des Ausbildungsberufes Pflanzentechnologe, Max Schauß, wird geehrt von HBV-Präsident Schmal und LLH-Direktor Andreas Sandhäger.*

ehrt, der seit 2008 selbst ausbildet und im Ausschuss zur Meisterprüfung vertreten ist. Auch Peter Seeger von der Hof Seeger Zucht GbR aus Otzberg wurde mit der silbernen Ehrenplakette ausgezeichnet. Er bildet seit 2004 regelmäßig aus und stellt

seinen Betrieb auch als Prüfungsbetrieb zur Verfügung.

**Die 13 besten Absolventen in diesem Jahr**

In diesem Jahr schlossen insgesamt neun landwirtschaftliche



*Absolventen der Berufsschule Dieburg mit Arnold Beckers sowie Ehrengästen.*



*Absolventen der Externenprüfung von der Schule in Dieburg mit Arnold Beckers sowie Ehrengästen.*





Dieter Braun (r.), HBV-Präsident Karsten Schmal (3.v.l.), und LLH Direktor Andreas Sandhäger (7.v.l.) ehren die goldenen Meisterinnen der ländlichen Hauswirtschaft und die goldenen Landwirtschaftsmeister.

Berufsschulabsolventen ihren Abschluss mit der Note Eins ab. Diese sind im Folgenden aufgeführt:

Constantin Hölper aus Dornburg-Langendernbach, Jan-Hendrik Lübcke aus Wolfhagen, Matthias Scholz aus Mengerskir-

chen, Jannick Mann aus Groß-Zimmern, Luisa Becker aus Grebenau-Eulersdorf, Theresa Zinßer aus Antrifttal-Ohmes, Markus Schulin aus Hauneck, Lorenz Bücheler aus Witzenhausen sowie auch Michael Gießler aus Körle-Empfershausen.

### Ehrung der Goldenen Meister

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung ist die Ehrung der sogenannten Goldenen Meister, also Landwirte die vor 50 Jahren ihre Prüfung zum Landwirt-

schaftsmeister oder zur Landwirtschaftsmeisterin sowie zur Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft abgelegt haben. Geehrt wurden als Landwirtschaftsmeister Günter Allendörfer aus Wehrheim, Josef Edelbauer aus Bad Nauheim, Herbert Engel aus Rosbach, Karl-Heinz Etling aus Alsfeld, Richard Kröll aus Niddatal, Heinrich Nahrgang aus Antrifttal, Willi Werner aus Edermünde-Besse. Bei den Meisterinnen der ländlichen Hauswirtschaft wurden Anni Euler aus Willingshausen-Wasenberg, Ottilie Eydt aus Niederaula-Niederjossa, Gerda Krug aus Edermünde-Besse, Uta Mohr aus Schenklengsfeld-Wehrshausen, Edith Schäfer aus Alheim-Niedergude, Hannelore Seybert aus Friedewald-Lautenhausen, Hiltrud Storch aus Künzell-Dietershausen und Christel Wenk aus Rotenburg geehrt.

Walmanns, LLH



Ehrung der Ausbildungsbetriebe Wilhelm und Jan Drebes GbR, Volker und Nicolas Lein GbR und Hof Seeger Zucht GbR durch Dieter Braun (l.), HBV-Präsident Karsten Schmal (2.v.l.), Annette Enders und LLH-Direktor Andreas Sandhäger (r.).



Die Absolventen der Berufsausbildung, die ihren Abschluss mit der Note Eins abschlossen: Jan-Hendrik Lübcke, Wolfhagen, Markus Schulin, Hauneck, Michael Gießler, Körle, Constantin Hölper, Dornburg, Matthias Scholz, Mengerskirchen, Jannick Mann, Groß-Zimmern, Lorenz Bücheler, Witzenhausen, und Theresa Zinßer, Antrifttal, sowie Ehrengästen.